

Thomas Krauss fliegt fast bis in die Nationalmannschaft

SEGELFLIEGEN Sportler der Fliegergruppe Kornwestheim sorgt für positive Überraschung mit dem sechsten Platz bei den deutschen Meisterschaften

Kornwestheim. Für eine große Überraschung hat Thomas Krauss von der Fliegergruppe Kornwestheim bei den deutschen Segelflug-Meisterschaften gesorgt. In der 15-Meter-Rennklasse erreichte er nach neun gewerteten Wettkampftagen insgesamt Platz 6.

Von Lutz Selle

Bei seiner erst dritten Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft im Segelfliegen hat sich Thomas Krauss mit seinem Ventus 2ax gegenüber den ersten beiden Auftritten gesteigert. "Bei meinen ersten deutschen Meisterschaften habe ich in Bückeburg irgendwo hinter Platz 30 gelegen und vor zwei Jahren in der Nähe von Berlin Rang 25 erreicht", erzählt der 42-Jährige. "Diesmal war es doch deutlich besser." Bei den nationalen Titelkämpfen, bei denen in diesem Jahr der jeweilige Startpunkt der Flugplatz Aalen/Heidenheim/Elchingen war, lag Thomas Krauss sogar bis vor dem letzten Wertungstag noch auf dem dritten Platz in der Gesamtwertung und somit auf EM-Kurs. Denn die besten vier der diesmal 29 Starter in der 15-Meter-Rennklasse gehören automatisch zum Kader der Nationalmannschaft, von denen zwei an der Weltmeisterschaft und zwei an der Europameisterschaft teilnehmen dürfen.

Nach dem vierten von elf Wettkampftagen, der gleichzeitig der zweite war, der in die Wertung kam, hatte der Kornwestheimer sogar das Klassement noch angeführt. Zwei Tage später lief es jedoch gar nicht gut für Thomas Krauss. Mit 4:06 Stunden brauchte er von allen Teilnehmern am längsten, bis er wieder auf dem Flugplatz landete und war mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 95,82 Kilometern pro Stunde auch der langsamste der 29 Teilnehmer. Prompt fiel er in der Gesamtwertung auf Rang 8 zurück. "Bei den Leistungen liegen die Teilnehmer der deutschen Meisterschaft sehr dicht zusammen. An jenem Tag musste ich erst nach Sigmaringen und dann weiter nach Osten Richtung Regensburg segeln. Da bin ich sehr tief gekommen und habe nicht mehr die richtige Thermik gefunden", erzählt Krauss. Die Folge: "Ich musste meinen Wasserballast abwerfen, um mich wieder hoch zu kämpfen. Ohne Ballast kann man aber nicht mehr so schnell fliegen. Zudem hat mich der Gegenwind Zeit gekostet." Abgesehen von diesem einen Tag landete der 42-Jährige aber an allen weiteren Wertungstagen weit vorne - stets zwischen dem dritten und achten Platz. Erst am letzten Wertungstag rutschte Krauss mit Rang 19 in der Tageswertung noch vom dritten auf den sechsten Platz in der Gesamtwertung ab. "Es hat nicht viel gefehlt zur Qualifikation für das Nationalteam."

Dennoch ist der Sportler der Fliegergruppe Kornwestheim mit dem Erreichten sehr zufrieden. Direkt vor den deutschen Titelkämpfen hatte er bereits für eine Überraschung gesorgt, als er beim international und gut besetzten Freundschaftswettbewerb am Flugplatz Hahnweide bei Kirchheim/Teck in der Endabrechnung den dritten Platz belegte. Der Wettbewerb wird auch als Qualifikation für die deutsche Meisterschaft anerkannt. "Da habe ich gemerkt, dass ich derzeit gut in Form bin und daher diesmal auch mit einem Platz unter den ersten Zehn bei den deutschen Meisterschaften gerechnet", verrät Thomas Krauss. Dass es am Ende zum sechsten Platz reichen würde und sogar noch mehr drin war, hat ihn dann aber doch positiv überrascht - und seinen Ehrgeiz angestachelt. Nachdem er diesmal die Qualifikation für das Nationalteam knapp verpasst hat, will sich der Kornwestheimer unbedingt auch für die nächsten deutschen Meisterschaften qualifizieren, die in zwei Jahren ausgetragen werden - entweder wieder beim internationalen Segelflug-Wettbewerb in Hockenheim oder eben beim nächsten Wettkampf an der Hahnweide. Und schon jetzt träumt er von der Qualifikation für die WM, die in vier Jahren im amerikanischen Staat Texas ausgetragen wird. "Bis dahin habe ich ja noch Zeit zum Trainieren", sagt Krauss.

Zum aktuellen Nationalteam zählen nun die Brüder Georg und Martin Theisinger aus Landau, die beide 6950 Punkte sammelten, Thomas Wettemann aus Wolfegg (6937) und David Bauder aus Blaubeuren (6923 Punkte). Fünfter wurde Michael Eisele aus Köngen (6888 Zähler), ganz knapp vor Thomas Krauss mit 6885 Punkten.